Guck mal, wer da sitzt!
Der Spatz

Informationen zum Spatz:

- Steckbrief
- Aussehen
- Verbreitung
- Nahrung
- Fortpflanzung
- Jungenaufzucht
- Bedrohung
- Was kann ich tun?

DEUTSCHE
WILDTIER
STIFTUNG

Steckbrief

Der Haussperling (*Passer domesticus*)

- Größe: 15 cm (Schnabel bis Schwanzspitze)
- Gewicht: 32 g
- Lebenserwartung: in der Natur meist 2–3 Jahre, in Extremfällen bis zu 14 Jahre
- Gesang: Lautes „Tschilpen“ – Der Spatz gehört zu den Singvögeln, obwohl er nicht schön singen kann.
- Sozialwesen: Sehr gesellig, meist in Gruppen unterwegs
- Von wegen Spatzenhirn!
  Der Spatz ist clever und anpassungsfähig: In einigen Großstädten hat er gelernt wie Bewegungsmelder funktionieren und sich so die Türen zu den Supermärkten geöffnet!

Mein kräftiger Schnabel zeichnet mich als *Körnerfresser* aus.

DEUTSCHE WILDTIER STIFTUNG

Aussehen

Die Jungvögel erkennt man an den *gelben Schnabelwülsten.*

Männchen ♂

- kontrastreich

Brauner Nacken und Rücken mit schwarzen Streifen

Grauer Scheitel

Graue Wangen

Schwarzer Kehlfleck

Schwarzer Brustlatz

Grauer Bauch

Braune Flügel mit weißer Flügelbinde

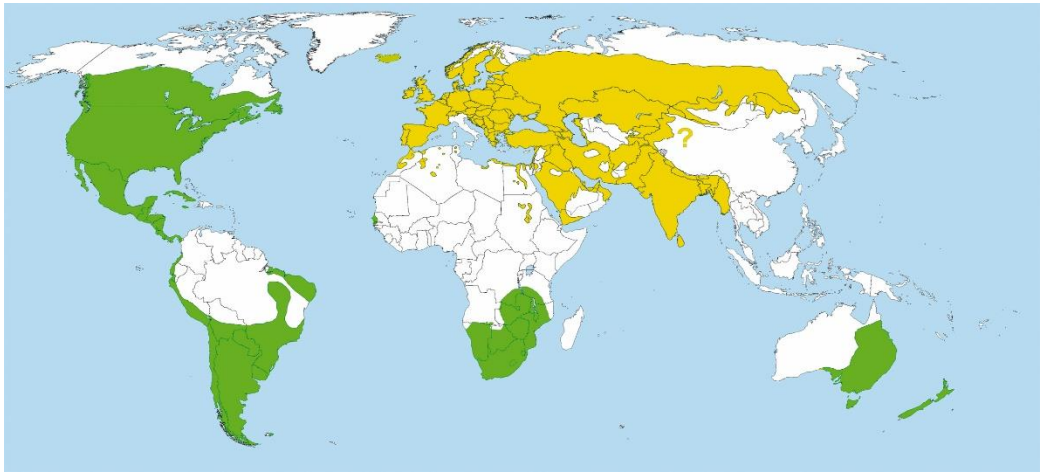
Weibchen ♀

- unscheinbar
- mattbraun

Heller Überaugenstreifen

DEUTSCHE WILDTIER STIFTUNG

Lebensraum und Verbreitung



Gelb: natürliche Verbreitung
Grün: durch menschliche Einbürgerung verbreitet

- Am weitesten verbreiteter Landvogel
- Fast weltweit anzutreffen, fehlt generell in Tropen, Wüsten und Polargebieten
- Ursprünglich in Steppen beheimatet, ist der Spatz heute ein typischer Siedlungsbewohner: Er findet dort etwa zu picken, wo Menschen und Tiere leben und brütet selten mehr als 250 m von Gebäuden entfernt
- Standorttreu: Er wandert nur, wenn sich die Lebendbedingungen verschlechtern
- Sein Lebensraum hat einen durchschnittlichen Radius von 5 km

DEUTSCHE WILDTIER STIFTUNG

Nahrung

Erwachsene Spatzen leben vorwiegend vegetarisch, sind aber Allesfresser:

- Sämereien
- Vogelbeeren
- Brotkrümel und Vogelfutter
- Kräuter, Knospen und Pflanzenteile
- Würmer und Insekten (Käfer, Raupen, Schmetterlinge, Larven, Blattläuse)

Die Spatzenjungen dagegen werden fast ausschließlich mit Insekten gefüttert, die sie für ihre Entwicklung brauchen.

Im Sommer sitz ich oft auf Kühlern parkender Autos und suche nach toten Insekten für meine Jungen!

Von wegen Dreckspatz!

- Das Staubbad dient der Körperpflege. Das Sandbaden befreit das Gefieder von lästigen Parasiten wie Milben und Flöhen.

- Eine Pfütze bietet nicht nur ein erfrischendes Bad, sondern ist auch ein perfekter Trinkplatz.

DEUTSCHE
WILDTIER
STIFTUNG

Fortpflanzung

- Spatzen leben in Dauerehe und bleiben meist ein Leben lang bei einem Partner.
- Als Höhlenbrüter bauen sie Nester in Mauerspalten, Nischen oder unter Regenrinnen.
- Sie sind gesellig und nisten oft in Kolonien.
- Das Männchen beginnt im Frühjahr den Nestbau. Das Weibchen beendet die Innenausstattung.
- Das Nest besteht aus allem, was der Spatz finden kann: Grashalme, Federn, Haare, sogar Plastikreste.
- Ab März legt das Weibchen 3–7 Eier. Nach 12–14 Tagen schlüpfen die Küken.

Kommt ein anderer Spatz meinem Nest zu nah, kann es schon mal Ärger geben!

DEUTSCHE WILDTIER STIFTUNG

Jungenaufzucht: Echte Akkordarbeit!

- Nach 12–18 Tagen sind die Jungen flügge, werden aber trotzdem weiter gefüttert.
- Spatzeneltern fliegen bis zu 400 Mal pro Tag, um Insekten zu bringen.
- Das Weibchen holt öfter und mehr Futter. Das Männchen kümmert sich dafür stärker um die Nestverteidigung.
- In der Fütterungszeit entfernen sich die Eltern nie mehr als 50 m vom Brutplatz.
- Spatzen brüten bis zu 3 mal im Jahr – in seltenen Fällen auch bis zu 4 mal. Die Brutzeit reicht bis in den August.
- Wenig Spatzenjunge überleben die ersten Wochen: Sie kühlen im Nest aus, bekommen zu wenig Nahrung oder Krankheiten und werden Opfer von Katzen oder Verkehr.

Meine Jungen brauchen eiweißreiche Nahrung, um zu wachsen und werden zu *95 % mit Insekten* gefüttert!

DEUTSCHE WILDTIER STIFTUNG

Bedrohung: Rettet den Spatz!

Seit 1970 haben sich die Spatzenbestände in Deutschland halbiert.

Hauptgründe dafür sind:

1. Das **Fehlen von Brutplätzen**:

   Häuserfassaden werden renoviert und der Spatz findet keine passenden Nischen und Spalten für seine Nester mehr.

2. Der **Mangel an Nahrung**:

   Der Spatz findet nicht mehr genug Insekten für seine Jungen, denn in den Gärten und Parkanlagen gibt es zu wenig heimische Blumen und Sträucher, die Insekten anlocken.

DEUTSCHE WILDTIER STIFTUNG

Was kann ich tun? Gärtnern für den Spatz!

- Pflanzt heimischen Wildblumen und Sträucher, die leckere Insekten anlocken oder Früchte tragen.
- Büsche und Hecken bieten Schutz vor schlechtem Wetter und gute Verstecke vor Feinden.
- Benutzt keine chemischen Pflanzenschutzmittel, denn die töten nicht nur Schädlinge, sondern auch die Insekten.
- Lasst „wilde Ecken“ im Garten oder pflanzt eine Wildblumenwiese! Hier haben Käfer und Schmetterlinge einen bunten Lebensraum und ihr könnt bald viele neue Tier- und Pflanzenarten beobachten.
- Hängt einen Nistkasten auf und bietet dem Spatz einen neues Zuhause!
- Bereitet ihm leckeres Spatzenfutter! Besonders in den Wintermonaten ist es für den Spatz schwer, genug Nahrung zu finden.

DEUTSCHE WILDTIER STIFTUNG

Rettet den Spatz und werdet selber zum Spatzenforscher!

Viel Spaß dabei wünscht
Euch die Deutsche
Wildtier Stiftung!

DEUTSCHE
WILDTIER
STIFTUNG

Bild- und Quellennachweis:

- Folie 2: Blickwinkel/B.Lamm
- Folie 3: DeWiSt/T.Martin (Bild 1), DeWiSt/T.Martin (Bild 2), DeWiSt/Dr.E.Vauk (Bild 3)
- Folie 4: U.N.Glutz von Blotzheim, K.M.Bauer: *Handbuch der Vögel Mitteleuropas*; Band 14-I; Passeriformes (5. Teil); AULA-Verlag 1997
- Folie 5: Wikipedia/V.Sloboda (Bild 1), DeWiSt/T.Martin (Bild 2), Pixabay/Blattlaus (Bild 3), Pixabay/Hagebutte (Bild 4)
- Folie 6: DeWiSt/Dr.P.Schmidt (Bild 1), DeWiSt/T.Martin (Bild 2), Blickwinkel/MCPHOTO (Bild 3), Wikipedia/Abubiju (Bild 4)
- Folie 7: Wikipedia/Milvus (Bild 1), Wikipedia/I.Myukii (Bild 2) , Blickwinkel/McPHOTO (Bild 3)
- Folie 8: DeWiSt/Dr.E.Vauk, (Bild 1), DeWiSt/T.Martin (Bild 2), Wikipedia/L.T.Tettenborn (Bild 3)
- Folie 10: Pixabay (Bild 1), DeWiSt/M.Boerner (Bild 2), Pixabay (Bild 3)

DEUTSCHE
WILDTIER
STIFTUNG